



Edelstahl : die Ästhetik der Fassade

In der Architekturdiskussion liefern Fassadenbekleidungen aus Edelstahl immer wieder Stoff für neue ästhetische Lösungen, sowohl was die Formensprache als auch was die praktische Anwendung des sich ständig weiterentwickelnden Werkstoffs anbelangt. In den letzten Jahren haben Planer ihr Augenmerk darauf gerichtet, neue Fassadenkonzepte unter Verwendung von industriell gefertigten Edelstahlprodukten zu schaffen, die dafür bekannt sind, ästhetisch ansprechend, langzeitbeständig und haltbar zu sein. Edelstahl ist das Material der Wahl für Entwurf und Herstellung einer großen Bandbreite von Gebäudehüllen, denn es lässt sich gut umformen und ermöglicht es, die unterschiedlichen Sorten und Oberflächen gezielt in den Dienst der Formgebung zu stellen. Dabei kann die Oberflächenbeschaffenheit von matt bis glänzend und sogar farbig reichen. Dank einer breiten Produktpalette werden Edelstähle in unterschiedlichen Verarbeitungsformen eingesetzt: als glatte, gelochte oder gerippte Bleche, Kassetten, Lamellen, Paneele, Schindeln usw. So lässt sich eine unendliche Fülle von Ausdrucksformen schaffen.

Vielfalt an Gebäudehüllen aus Edelstahl

In aktuellen Projekten sind verschiedene Ansätze erkennbar, Gebäude ganz oder teilweise mit Edelstahl zu bekleiden. Bei der integralen Umhüllung des Gebäudes gehen Dach und Fassade ineinander über. Eine solche Edelstahlhülle, die fester Bestandteil der Architektur des Gebäudes ist, eröffnet eine außerordentliche formale Freiheit, wie einige Gebäude bezeugen. Dies ist beim Einkaufszentrum Waves Actisud in Metz der Fall. 2014 wurde es von den Architekturbüros Gianni Ranaudo Design und Dubosc & Associés für die Compagnie de Phalsbourg gebaut. Hierbei wurde hochglänzender Edelstahl

zum Leitmotiv. Dieser Werkstoff kommt an allen Ansichtsflächen zum Einsatz. Die blanke Edelstahl-Haut besteht aus Uginox 304 (EN 1.4301) in der Ausführung Bright. Sie setzt sich nach oben in einer Überdachung aus demselben Werkstoff fort. Diese hochglänzende Hülle erforderte eine sorgfältige Planung, denn sie muss die wellenförmigen Bewegungen der komplexen Bauwerksgeometrie nachzeichnen.



Auch die Philharmonie de Paris, die 2015 von den Büros Jean Nouvel und Métra & Associés im Parc de la Villette im 19. Pariser Arrondissement gebaut wurde, ist von einer innovativen Metallhülle umgeben. Der mittlere Bereich setzt sich mit einem wirbelnden Flechtwerk aus glänzenden Edelstahlblechen Uginox 316 (EN 1.4401) in der Oberflächenausführung Bright von der übrigen Fassade ab.



Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten

Wenn sie ausschließlich in der Fassade eingesetzt wird, nimmt die Edelstahlbekleidung

unterschiedliche Ausbildungsformen an, die sich aus ihrer jeweiligen Funktion ergeben. Die 2015 vom Architekturbüro Suzel Brout (aasb) entworfene Résidence Hôtelière du Rail, ein Apartmenthotel mit 150 Zimmern, das im 14. Pariser Arrondissement oberhalb der Gleise des Bahnhofs Montparnasse errichtet wurde, verfügt über glatte, wärmedämmte Fassaden, die mit Edelstahlblechen Uginox 304L (EN 1.4307) in der Oberflächenausführung Bright bekleidet sind und den Komplex aufwertend zusammenbinden.



Für die neue Edgar-Morin-Universitätsbibliothek auf dem Campus Paris XII in Villetaneuse, die der alten angegliedert ist, wurde sie 2018 vom Architekten Bernard Ropa nach ganz anderen Kriterien entworfen.



Die an der Straßenbahntrasse entlangführende Hauptfassade besteht aus einem riesigen verglasten Riegel. Rhythmisiert wird er durch eine Reihe von vertikalen Sonnenschirmen aus perforiertem, blankgeglühtem Edelstahl der Sorte Uginox 304L (EN 1.4307) in der Oberflächenausführung Bright. Sie bilden

einen wirksamen Sonnenschutz, der zugleich die Fassadenabwicklung belebt und schützt.

Gebäude "verpacken"

Ein weiterer Ansatz des Sonnenschutzes von Gebäuden besteht in der Anbringung von Lochblechen an den Fassaden, deren Muster sie mehr oder weniger lichtdurchlässig machen. In gewisser Weise handelt es sich um eine Neuinterpretation der Maschrabiyya. Im Rahmen einer Neuordnung wurde das Zentralarchiv des Departements Nord 2013 vom Büro Alzua+ / Zig Zag Architecture um einen Neubau erweitert. Er umfasst 47 Archivräume und wird von einer allegorischen durchbrochenen Edelstahlhülle aus Uginox Mat 304 (EN 1.4301) umhüllt. Das Blech ist in einem papyrusähnlichen Pflanzenmotiv gelocht. Diese Art der "Verpackung" eignet sich für die Wärmedämmung ebenso wie für die architektonische Aufwertung bestehender Gebäude unabhängig von der jeweils vorgefundener Fassade. 2016 sanierte das Architekturbüro De Jong architectes auf subtile Weise die Universitätsbibliothek in Annecy-le-Vieux, indem es einen Erweiterungsbau angegliederte, der die Grundform des bestehenden Bauernhauses aufgreift und neu erfindet. Die beiden ähnlichen Volumina werden durch einen Edelstahl-Vorhang verbunden, welcher den Sockel und den Giebel des alten Gebäudes bekleidet.



Die raffinierte Perforation gibt einen Text des Mathematikers, Physikers und Philosophen René Descartes wieder, entnommen aus seinen «Méditations métaphysiques» (1641).

Rostfreier Edelstahl, ein «grünes» Produkt

Unter Umweltgesichtspunkten ist Edelstahl das «grüne» Material schlechthin. Edelstahl ist korrosionsbeständig, langlebig und recycelbar - im Bauwesen beträgt die Wiederverwertungsquote nahezu 100 %. Als umweltneutraler Werkstoff eignet sich nichtrostender Edelstahl für die Verwendung an Fassaden, insbesondere wenn diese der Witterung ausgesetzt sind. Edelstahl ist pflegeleicht und verleiht den darin ausgeführten Gebäudefassaden eine lange Lebensdauer. Darüber hinaus begrenzen vorgefertigte Edelstahlkomponenten, die an der Baustelle angeliefert und dann innerhalb kurzer Zeit montiert werden, die Belästigung durch die Baustelle (Lärm, Staub usw.).



Musée des Confluences, Lyon - Frankreich - COOP HIMMELB(L)AU © Sergio Pirrone Ausgeführt mit dem Werkstoff 316L, Oberfläche Uginox Mat



Refuge du Goûter, Saint Gervais - Frankreich - Groupe H und Déca-Laage © Pascal Toumaire Ausgeführt mit dem Werkstoff 304, Oberfläche Uginox Top



© 2020, Aperam Stainless Europe. Es wurde alles daran gesetzt, dass die Informationen im vorliegenden Dokument so richtig wie möglich sind, aber weder Aperam Stainless Europe noch die anderen Gesellschaften des Konzerns Aperam können garantieren, dass diese Informationen lückenlos und fehlerfrei sind. KARA®, UGINOX® sind Marken von AperamStainless Europe. Fotos: Photothek Aperam, Albert Zekri.

Photo de couverture : Wohngebäude und Kindergarten, Nantes - Frankreich Philippe Dubus © Sergio Grazia Ausgeführt mit dem Werkstoff 304L, Oberfläche Uginox Bright

Page 2 : Einkaufszentrum Waves Actisud, Metz - Frankreich - Gianni Ranaulo © Pino Musi Ausgeführt mit dem Werkstoff 304, Oberfläche Uginox Bright

Philharmonie de Paris, Ateliers Jean Nouvel, Metra & Associés © William Beaucardet Ausgeführt mit dem Werkstoff 316L, Oberfläche Uginox Bright

Résidence Hôtelière du Rail, Montparnasse Bahnhof, Paris - Frankreich aas_agence d'architecture suzelbrou Ausgeführt mit dem Werkstoff 304L, Oberfläche Uginox Mat

Universitätsbibliothek, Villetaneuse - Frankreich Bernard Ropa © Luc Boegly Ausgeführt mit dem Werkstoff 304L, Oberfläche Uginox Bright

Universitätsbibliothek, Annecy le Vieux - DE JONG architectes © Béatrice CAFIERI - Ausgeführt mit dem Werkstoff 304, Oberfläche Uginox Mat

Kontakt

www.uginox.com/de
uginox@aperam.com

